

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 5.

Halle, den 1. März 1906.

31. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Weitere Stimmen über die Stempelung der achtkarätigen Uhren. — Juristischer Briefkasten. — Gustav Hesse. — 150jähriges Geschäfts-Jubiläum. — Zur 25jährigen Jubelfeier des Leipziger Uhrmachegehilfen-Vereins. — Beamte als Unternehmer. — Zimmeruhr mit elektrischem Aufzug von Carl Schwan in Berlin (II). — Normaluhr mit elektrischem Selbstaufzug. — Der Biedermeierstil (Fortsetzung). — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Vom Büchertisch. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Bedauerlicherweise müssen wir auch heute wieder mit einer Todesnachricht beginnen. Am 15. Februar verstarb, im 70. Lebensjahre stehend, der liebe Koll. Albert Pfitzner in Breslau. Der Verstorbene war ein Mitbegründer des Vereins Breslau, den er auch durch Rat und Tat in jeder Weise unterstützte und dem er bis zu seinem Ende angehörte. In gleicher Weise war er auch unserem Central-Verband ergeben. Der Verein Breslau beklagt den Verlust dieses treuen Kollegen, und wir schliessen uns an. Ein ehrendes Andenken ist dem Verstorbenen auch bei uns gesichert.

Das **150jährige Bestehen** des Geschäfts zu feiern, ist der bekannten Firma **Weisse** in Dresden in diesem Monat beschieden. Der vorletzte Inhaber der Firma, der geehrte Koll. Hofuhrmacher Moritz Weisse sen., der den älteren Mitgliedern des Verbandes in guter Erinnerung sein wird und durch seine Uhrensammlung bekannt ist, hat, des vorgerückten Alters wegen, die Leitung des Geschäfts seit längerer Zeit seinem Sohn Moritz übertragen. An anderer Stelle dieser Nummer ist des näheren über die Entwicklung der Firma berichtet, und haben wir die Bilder der zwei noch lebenden Glieder der alten Uhrmacherfamilie zum Abdruck gebracht. Den Kollegen unsere **herzlichste Gratulation** darbringend, wünschen wir der Firma ein weiteres Blühen und Gedeihen.

Das **25jährige Jubiläum** als erster praktischer Lehrer an unserer Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte feiert am heutigen Tage Herr **Gustav Hesse**. Gar viele Kollegen haben während der Zeit unter seiner kundigen Leitung ihr Wissen bereichert, und werden sich wohl alle diese Kollegen am heutigen Tage gern ihres Lehrers und Meisters in Dankbarkeit und Verehrung erinnern. Aber auch wir sind dem geschätzten Jubilar dankbar, dass er unserer Schule seine schätzenswerten Dienste so lange widmete. Trotz der gewiss nicht leichten, sogar aufreibenden Berufspflichten ist der geehrte Jubilar bei guter Gesundheit, die wir ihm auch für fernere Zeit von ganzem Herzen wünschen. Wir bringen dem Jubilar unsere **herzlichste Gratulation** hierdurch dar und wünschen, dass er seiner lieben Familie und auch unserer Schule noch recht lange erhalten bleibt. Näheres über den Werdegang des Jubilars ist an anderer Stelle zu lesen, woselbst auch sein Bild, zur Erinnerung an das seltene Fest, zu finden ist.

Die diesjährige **Lehrlingsarbeiten-Ausstellung und Prämiiierung**, die für alle bei Verbandsmitgliedern in der Lehre stehenden jungen Leute offen ist, findet **Sonntag, den 25. März, vormittags 11 Uhr**, in Leipzig, im Saale des Mariengarten, Karlstrasse 10, statt. Die Herren Kollegen, im besonderen die Lehrmeister, sind dazu hierdurch höflichst geladen. Der **Endtermin der Einlieferung** für auszustellende Stücke ist der **21. März**. Alle auszustellenden Stücke müssen bis zu diesem Termin bei dem Unterzeichneten eingeliefert sein. Den eingelieferten Ausstellungsstücken ist eine Beschreibung der geleisteten Arbeit beizufügen. Aus derselben muss zu ersehen sein, in welchem Lehrjahr der Lehrling steht, in welcher Zeit das Stück gefertigt wurde, welche Teile der Lehrling selbständig und aus Rohmaterial fertigte, welche Fournituren oder sonstigen fertigen Teile zur Verwendung kamen. Das Ausstellungsstück muss mit einem Kennwort versehen sein. Der Name und der Wohnort des Lehrmeisters und der des Lehrlings sind in einem verschlossenen Briefumschlag, der dasselbe Kennwort wie das Ausstellungsstück trägt, niederzulegen und dem Ausstellungsstück beizufügen. Nachdem die eingegangenen Stücke durch den Prüfungsausschuss untersucht und gewertet worden sind, werden die Briefumschläge, welche die Namen enthalten, geöffnet. Wir hoffen auf eine zahlreiche Beschickung der Ausstellung.

Seines hohen Alters wegen hat der geschätzte Koll. H. A. Meinecke in Hamburg sein Amt als Vorsitzender des Uhrmachervereins niedergelegt. Wer mit der Geschichte des Verbandes vertraut ist, wird wissen, was der liebe Koll. Meinecke dem Verein Hamburg und dem Verband gewesen ist. Dort ein trefflicher Führer, uns eine wackere, feste Stütze. Der geehrte Koll. Meinecke, dem wir für die geleistete Arbeit von ganzem Herzen danken, wird seinen schätzenswerten Rat hoffentlich auch ferner geben und damit seinen Nachfolger im Amt, den Koll. C. Voth, und auch uns unterstützen. Dem neuen Vorsitzenden sagen wir unseren herzlichsten Glückwunsch. Mag unter der neuen Leitung der Verein weiter wachsen und gedeihen zum Nutzen der Mitglieder und des Verbandes.

Kollegen, unterlasst das Taxieren von Uhren und vergesst den Arbeitsmarkt im Organ nicht.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.